

Schriftliche Frage Nr. 290 vom 3. Juli 2018 von Herrn Balter an Frau Ministerin Weykmans zum Projekt „CoolTour“¹

Frage

Am 14.05.2018 haben das GrenzEcho und der BRF von dem Projekt „CoolTour“ berichtet, welches am 26.05.2018 in sein zweites von drei geplanten Jahren ging. Es handele sich um ein Kulturticket, welches Vergünstigungen für Veranstaltungen in Eupen sowie drei Taxi-Jetons im Wert von je 5 EUR beinhaltet. Dadurch solle den Jugendlichen das Eupener Kulturangebot näher gebracht sowie für eine sichere Heimfahrt gesorgt werden.

500 der 1.400 Eupener Jugendlichen zwischen 16 und 21 Jahren hätten Ende Mai bereits ihr „CoolTour“-Paket abgeholt, bis zum 1. Juli 2018 seien diese noch bei der Eupener Stadtverwaltung erhältlich gewesen. Oft würden sogar Eltern für ihre Kinder die Pakete abholen, da sie selbst durch den beinhalteten Taxi-Transport entlastet würden.

Bei den drei beteiligten Taxiunternehmen seien bereits 375 Jetons eingelöst worden. 1.125 seien noch im Umlauf und könnten jederzeit eingelöst werden.

Der Seniorenbeirat habe angefragt, ob das Projekt auf Senioren ausgeweitet werden könne. Dies werde das Gemeindegremium prüfen.

Vivant-Ostbelgien ist der Meinung, dass gerade der Jugend ein Rahmen geboten werden soll, der es ihnen ermöglicht, ohne Zwang den unterschiedlichsten Aktivitäten nachzugehen und sich zu entfalten. Dies wird unserer Meinung nach durch die „CoolTour“ erreicht, sollte jedoch nicht nur auf das Eupener Stadtgebiet beschränkt bleiben.

In diesem Zusammenhang sind meine Fragen an Sie wie folgt:

1. Warum wurde das Projekt auf nur 3 Jahre angesetzt?
2. Hat es Feedback oder eine Umfrage zum Projekt gegeben? Wenn ja, wie ist das Ergebnis?
3. Warum wird nach dem erfolgreichen Start nicht über eine Ausweitung auf andere Gemeinden nachgedacht?
4. Ist eine Ausweitung des Projekts auf die Eifelgemeinden im Süden der DG denkbar?

Antwort

Wie Sie bereits in Ihrer Einleitung korrekt andeuten, handelt es sich bei dem Projekt „Cool Tour“ um eine Initiative der Stadt Eupen und nicht der Deutschsprachigen Gemeinschaft. Die Deutschsprachige Gemeinschaft bezuschusst lediglich die präventiven Aspekte des Projektes im Rahmen des Jugendstrategieplans 2016-2020.

Finanzielle Unterstützung gibt es beispielsweise für das Erstellen von Werbematerial zur Alkoholprävention oder Sensibilisierung auf öffentlichen Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit spezialisierten Partnern wie der ASL und der Polizei.

Der Stadt Eupen wurde für den Umsetzungszeitraum 2017-2019 ein jährlicher Zuschuss in Höhe von maximal 5.000 Euro für die präventiven Aspekte des Projekts genehmigt.

In den Eifelgemeinden unterstützt die Deutschsprachige Gemeinschaft das Projekt „Balltaxi“, wobei Veranstalter von Jugendbällen Kooperationsverträge mit lokalen Taxiunternehmen abschließen, um den Jugendlichen eine vergünstigte Fahrt anzubieten. Die Taxiunternehmen erhalten eine Kompensationszahlung von Seiten der Deutschsprachigen Gemeinschaft.

Andere Gemeinden können sich selbstverständlich von diesen Initiativen inspirieren lassen.

¹ Die nachfolgend veröffentlichten Texte entsprechen den hinterlegten Originalfassungen.

Weitere Informationen über den Jugendstrategieplan finden Sie unter www.jugendstrategieplan.be.

Falls Sie zusätzliche Auskünfte zum Projekt „Cool Tour“ wünschen, empfehle ich Ihnen die Verantwortlichen der Stadt Eupen zu kontaktieren.